

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



Filialkirche St. Michael



Nr. 76

Dezember

2014

19. Jahrgang

Gedanken des Pfarrers

Liebe Mitchristen,



Weihnachten ist für uns Europäer ein Fest der Lichter. Das ist unschwer zu erkennen in allen Einkaufszonen, im Schmücken der Häuser und Straßen und im Christbaum, der für uns zum Weihnachtsfest vielfach dazu gehört. Auch die Liturgie drückt das aus mit den Roratemessen im Kerzenschein, dem Adventskranz und Liedversen wie „Licht, das uns erschien“, „Blinde schaun zum Licht empor“ oder „Sehet die ...te Kerze brennt“. Wir warten auf Christus, das Licht der Welt.

Zusammen mit Pfarrvikar James durfte ich in diesem Jahr in Indien schon etliche Wochen vor unserer Advents- und Weihnachtszeit das Lichterfest der Hindus „Diwali“ erleben. Diese beeindruckende Reise hat unserer Reisegruppe etwas von der indischen Kultur, aus der Pfarrvikar James kommt, näher gebracht, und zugleich auch ins fast vollständig christlich geprägte Nagaland nach Zubza geführt.

Die große Vielfalt und Unterschiedlichkeit dieses großen Landes und der dort lebenden Kulturen prägt einen Großteil des Miteinander. Sicherlich ist diese Verschiedenheit nicht immer nur einfach zu leben, doch gerade tiefe religiöse Ursymboliken, wie eine Feier des Lichtes gegen alle Dunkelheit im Leben, zeigen eine vereinende menschliche Grundsehnsucht. Für uns Christen naht sich nun das Weihnachtsfest, in dem sich ausdrückt, wie Gott unsere Ursehnsucht nach Licht in unserem Leben, nach Heil und Erlösung ernst nimmt, und in unserer Welt kommt: In Jesus Christus, seinem Sohn. Dieser Glaube verbindet uns mit Christen auf der ganzen Welt, doch es ist an einem jedem selbst, dies für sich persönlich immer wieder neu zu entdecken.

Wenige Tage vor dem Weihnachtsfest begeht Pfarrvikar James seinen 70. Geburtstag. Im Namen der Pfarreien im Seebachgrund gratuliere ich ihm herzlich, danke ihm für seinen Einsatz und wünsche ihm Gottes reichen Segen!

Ihnen allen, den Familien und den alleine Lebenden, den Jungen und den Älteren wünsche ich, auch im Namen des gesamten pastoralen Teams, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2015!

Ihr Pfarrer

Lars Rebhan

Kirchliche Nachrichten



Gabriel Staskiewicz, He
David Hertwich, Fü
Anni Hauptmann, Ha



Marco u. Melanie Krebs, Röttenb.
Johannes u. Vi An Scholz, Wsd



18 Mitchristen hat unser Herr in diesem Jahr zu sich gerufen.
O Herr, gib Ihnen die ewige Ruhe!

Karl-Heinz Kaul, Kl 64
Josef Bayer, Ni 82
Maria Bayer, Hbg 87
Alois Aschenbrenner, Gsb 74
Maria Biermann, He 81
Gerhard Scharf, Kl 58
Sebastian Körner, Gsb 81
Johanna Tomek, Ha 89
Barbara Götz, Ha 91

Kunigunda Gößmann, Rö 77
Margareta Noppenberger, Um 77
Katharina Schickert, Nb 89
Hubert Lischewski, He 82
Georg Hofmann, He 79
Rudolf Plack, He 78
Barbara Lurz, Gsb 84
Georg Linsenmeyer, Gsb 93

Herr, wir danken dir, dass du uns im Brot des Lebens stärkst. So erneuerst du immer wieder deine Liebe und Freundschaft zu uns.
20 Kinder haben zum ersten Mal deinen Leib empfangen und so Gemeinschaft mit dir –Communion– gefeiert.

Herr wir danken dir, dass du durch deinen Heiligen Geist die Kirche lebendig erhältst.
25 Jugendliche wurden im Sakrament der Firmung mit dem Heiligen Geist gestärkt.

Herr, wir danken dir, dass wir in Krankheit und Leid nicht allein sind. Viele sind durch das Leid zu einem bewussteren Leben gegangen. Viele haben in der Krankheit die Liebe ihrer Mitmenschen erfahren dürfen. Du richtest Menschen auf im Sakrament der Krankensalbung und schenkst ihnen dein Heil.

**Unsere
Sakramente –
Zeichen der Nähe
Gottes**

Herr wir danken dir für das neue Leben, das du unseren Neugeborenen anvertraut hast.
19 Kinder wurden im Sakrament der Taufe in die Lebensgemeinschaft mit Christus in seiner Kirche aufgenommen.

Herr, wir danken dir, dass du **1** Christ zurückgeführt hast in die volle Gemeinschaft der Kirche. Du selbst führst deine Kirche durch die Zeit.

Herr, wir danken dir für die Güte und Liebe, die annimmt uns verzeiht. Menschen haben deine Barmherzigkeit erfahren im Empfang des Bußsakramentes.

Wir Menschen leben in Freiheit, uns für den Weg mit Gott zu entscheiden. Leider haben **22** Mitglieder der Gemeinschaft der Kirche den Rücken gekehrt. Wir bleiben offen für das Gespräch, und hoffen, dass sie das Angebot des Bundes Gottes in der Kirche wieder aufnehmen.

Herr wir danken dir für die Liebe die uns Menschen miteinander verbindet.
17 Brautpaare haben den Bund fürs Leben besiegelt und sich die Ehe in Liebe und Treue versprochen.

Meine Bibelstelle (Ps)



„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ Ps 18,30

Barbara Wagenseil

Sachausschuss MEF – Ugandaprojekt

• Lukas und Timon in Uganda

Bereits seit Anfang September befinden sich Lukas und Timon in der Partnergemeinde von Hannberg/ Masaka. Nach dem Abitur sollte es eine „Auszeit“ geben und man wollte diese Zeit am liebsten in Afrika verbringen. Der Kontakt tat sich schnell auf, denn man pflegt seit fast 20 Jahren gute Beziehungen zu Pfarreien in der Diözese Masaka.

Die Familien der „jungen Männer“ waren begeistert und so ging es an die Planung und dann auch schon bald an die Vorbereitungen für dieses Unternehmen. Eltern und Großeltern hatten viele gute Ideen und Ratschläge, wie so ein Aufenthalt von ca.6 Monaten aussehen könnte. Jetzt sind die Burschen einige Wochen vor Ort und finden, sie haben richtig gehandelt, als sie sich für diese „Adresse“ entschieden. Ausführliche Berichte über das tägliche Leben dieser beiden gibt es im Internet unter <http://tulganda.auslandsblog.de/>

Wir als Großeltern verfolgen natürlich jede Nachricht mit Spannung; wir hatten nicht gedacht, dass Lukas und Timon den Aufgaben im schwarzen Kontinent so gut gewachsen sind. Die Hilfe und „Betreuung“ die sie selbst dort erfahren, lässt auch uns „ruhig“ schlafen.

Eine Erfahrung die nicht mit Geld zu bezahlen ist, werden sie hier machen.

Ingeborg und Friedrich Hückel

• Aufstockung unserer Finanzierung für Busagula

Unser Projekt „Ländliche Entwicklung“ – Bau eines Bildungszentrums für Schüler und Kaffeebauern – wird aufgestockt! Ganz aktuell haben wir die Genehmigung des BMZ (Bundesministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung) für Mittel zum Ausbau des Gesundheitssektors erhalten. Damit werden vor allem Strom und Wasser für unsere Krankenstation sowie ein Gebäude mit WC-Anlage für das Personal finanziert. Ferner Medikamente, eine Baumschule, Gehälter für „Dorfhelferinnen/-entwickler“ und Trainer für den Bau von Energie-Effizient-Öfen und private Wasser-Sammelanlagen. 10 Dörfer erhalten Mikrokredite zur Wasserversorgung.

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin, damit wir vor Ort helfen können!

IBAN DE30 7606 9602 0300 0116 65 (Raiffeisenbank Seebachgrund) GENODEF1HSE

• Reise nach Uganda

Die Reisegruppe fliegt am 3. Feb. 2015 zur geplanten Einweihung des finanzierten Bildungszentrums. Mit dabei sind u.a. Bgm Rehder, Pfr. Rebhan und Pfr. Ringer, Adelsdorf. Es fliegen auch die Eltern von Lukas und der Opa Friedrich Hückel mit.

Veronika Lunz

Das finanzierte Bildungszentrum, das im Feb. 2015 eingeweiht werden soll.



Zu Besuch in Indien



Dank der Vertretung durch Pfarrer Reus und Pater Bayer konnte im Oktober dieses Jahres eine Reise nach Indien stattfinden, an der sowohl Pfarrvikar James als auch Pfarrer Rebhan zusammen mit einer Delegation aus Weisendorf teilnahmen.

Sehr betroffen war die Reisegruppe von der ersten Station ihrer Reise in Kalkutta:

„In den Straßen sahen wir viele kranke, ausgemerkelte und bettelnde Menschen, die ums Überleben kämpften. Besonders schwer haben es Menschen mit unvorstellbar verkrüppelten Gliedmaßen“. Nach dem Besuch im Nirmal Hriday, einem Sterbehause von Mutter Teresa, ging es zum eigentlichen Ziel der Reise in das Bundesland „Nagaland“, einer bergigen und armen Region im äußersten Nordosten Indiens, nahe der Grenze zu Burma. Zunächst besuchte die Gruppe die sogenannte „Bastmattenschule“ der Salesianer Don Boscos in Dimapur, in der 440 Kinder aus den Slums in sieben Hütten unterrichtet werden und eine Chance für eine bessere Zukunft bekommen. Von dort aus ging es dann nach Zubza, wo ein Onkel von Pfarrvikar James, Father Joseph, lebt und viele Jahre die dortige Schule der Salesianer geleitet hat (siehe dazu auch den Bericht „Schuleinweihung in Peducha“).

Ein besonderes Erlebnis war für zwei Teilnehmer der Reise die Übernahme einer Patenschaft bei der Taufe von Zwillingen, die Pfarrer Lars Rebhan mit den Eltern aus dem Dorf und der Schulgemeinschaft feierte. Nicht zuletzt war es durch diese Reise den Teilnehmern auch möglich, Einblicke in die Vielfalt der indischen Kultur zu bekommen. So konnten diese Erlebnisse auch dazu beitragen, etwas von dem Lebenshintergrund der indischen Geistlichen zu verstehen, die nach Deutschland kommen und in einem zunächst sehr fremden gesellschaftlichen und kirchlichen Kontext in unserer Diözese arbeiten.



Pfarrer Lars Rebhan



Aus der Kirchenverwaltung Hannberg

Die Kirchenverwaltung hat sich in den letzten Monaten intensiv mit der Vorbereitung der geplanten Kircheninnensanierung beschäftigt. In Abstimmung mit dem staatlichen Hochbauamt wurde eine Maßnahmenliste erarbeitet und im Anschluss daran ein Kostenanschlag erstellt. Nachdem das erzbischöfliche Bauamt seine Zustimmung signalisiert hatte, hat die Kirchenverwaltung in ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Gesamtmaßnahme in der vom staatlichen Hochbauamt vorgeschlagenen Form durchzuführen.

Die Innenrenovierung umfasst zum einen die Sanierung der Stuckdecke sowie der Wandflächen. Hier sind schadhafte und feuchte Stellen auszubessern, entstandene Risse zu schließen und die Wand- und Deckenflächen mit Kalkfarbe neu zu fassen. Zum anderen werden die Altäre, Skulpturen, Bilder sowie die Kanzel restauriert. Dabei wird ein Trockenreinigungsverfahren angewandt, um die Verschmutzung zu beseitigen und die gesamte Ausstattung wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Auch das Kirchengestühl bedarf einer Überarbeitung, die eine Oberflächenbehandlung und einen Neubezug der Kniebänke umfasst. Schließlich sind Mängel in der Elektroinstallation sowie der Beleuchtung zu beheben. Auch die Anschaffung einer zeitgemäßen Beschallungsanlage ist geplant.

Die durchgeführten statischen Untersuchungen haben ergeben, dass die Standfestigkeit zwar gewährleistet ist, jedoch Ausbesserungen und Ergänzungen am Dachgebälk erforderlich sind um zu vermeiden, dass nach kurzer Zeit wieder Rissbildungen an der Stuckdecke entstehen. Diese Arbeiten an der Dachkonstruktion erfordern ein Öffnen und eine spätere Neueindeckung des Kirchendaches.



Eine derart umfassende Sanierung führt naturgemäß dazu, dass unsere Kirche für mehrere Monate nicht für Gottesdienste und sonstige liturgische Feiern zur Verfügung steht. Wir planen, Mitte Mai mit den Arbeiten zu beginnen und hoffen auf eine Fertigstellung bis zum Jahresende.

Schon während der gesamten Planungsphase hat sich die Kirchenverwaltung auch mit der Frage beschäftigt, wie die Finanzierung der Gesamtmaßnahme dargestellt werden kann. Obwohl ein Großteil der Kosten von staatlicher Seite, dem Landesamt für Denkmalpflege und dem erzbischöflichen Ordinariat getragen wird, verbleibt dennoch ein Betrag von ca. 150.000,00 €, den die Pfarrgemeinde zu erbringen hat. Da wir nicht auf vorhandene

Aus der Kirchenverwaltung Hannberg – Fortsetzung

Rücklagen zurückgreifen können, müssen wir versuchen, unseren Kostenanteil durch Spenden zu finanzieren. Zu diesem Zweck haben wir gerade einen Förderverein gegründet und es wurde eine Projektgruppe gebildet, die sich mit der Beschaffung der notwendigen Finanzmittel beschäftigt. Wir werden Sie in den nächsten Monaten um Mithilfe bei der Finanzierung bitten. Sollten Sie bereits jetzt eine zweckgebundene Spende für die Kircheninnensanierung geben wollen, nehmen wir diese gerne dankbar entgegen.

Reinhard Lugschi, Kirchenpfleger

Aus der Filial-Kirchenverwaltung St. Michael

Ende des Jahres setzte die Kirchenverwaltung noch ein Projekt um, welches schon länger diskutiert wurde. Es war ein Anliegen vieler Kirchenbesucher, für die Ablage des Evangeliums einen passenden und festen Platz im Kirchenraum zu finden. Nachdem mit dem Künstler Wolfram Walter mehrere Möglichkeiten erörtert wurden, ist die Entscheidung auf eine Installation an der Vorderseite des Ambos gefallen. Während des Gottesdienstes am 14. Dezember wird durch Pfarrer Lars Rebhan die feierliche Segnung der Buchablage für das Evangeliar erfolgen. Diese Buchstütze (vgl. Titelseite und nebenstehendes Bild) zeigt eine Taube als Symbol für den Heiligen Geist und Strahlen, die in Richtung der Gottesdienstgemeinde zeigen. Dadurch kommt zum Ausdruck, wie das Wort Gottes einen jeden einzelnen durch Gottes Geist treffen und berühren will, und etwas in uns in Bewegung bringt.



Die Stangen für die Strahlen dienen gleichzeitig als Ablage für das Evangeliar. Als Material für die Buchstütze wurde Bronze verwendet und in einem Stück gegossen. Damit ist dieses neue Kunstwerk harmonisch in das Gesamtkonzept des Kirchenraums eingebunden und es ist auf diese Weise eine Möglichkeit geschaffen worden, das Wort Gottes den Kirchenbesuchern am Ort der Verkündigung würdig zu präsentieren.

Die Finanzierung des Evangeliumständers hat der St. Michaelsverein übernommen. Die Kirchenverwaltung ist sehr dankbar dafür, und gleichzeitig froh mit dem St. Michaelsverein eine aktive Unterstützung verschiedener Vorhaben in der Kirche zu haben. So wurde bereits das Michaelsrelief ebenfalls vom St. Michaelsverein im Jahr 2011 finanziert.

*Erwin Schmitt
Im Namen der Filial-Kirchenverwaltung St. Michael*

Aus dem neuen Gotteslob

Liedvorstellung zur Advents- und Weihnachtszeit: „Tochter Zion“

In den nächsten Ausgaben des Festungsblicks möchte ich Ihnen jeweils eines der neu in unser Gotteslob aufgenommenen Lieder auch inhaltlich vorstellen.

Vorfriede ist eine besonders schöne Freude. Das gilt sogar in der Liturgie. Der Dritte Adventssonntag heißt auch „Gaudete“: „Freut euch“!

Obwohl der Advent eine Bußzeit ist, wird an diesem Sonntag schon etwas von der weihnachtlichen Freude spürbar. „Juble, Tochter Zion! Jauchze, Israel!“, so heißt es in der ersten Lesung. Der Antwortpsalm greift das auf: „Jauchzt und jubelt, ihr Bewohner von Zion.“ Und die zweite Lesung schärft es ein: „Noch einmal sage ich: Freut euch!“ Diese Vorfriede kommt auch durch die rosa Farbe der Kerze am Adventskranz und des Messgewandes zum Ausdruck.



Die berühmteste Musik zur vorweihnachtlichen Freude ist wohl das Lied „Tochter Zion, freue dich“. Es ist die nachträgliche Bearbeitung eines 1747 komponierten vierstimmigen Chorsatzes aus einem Oratorium von Georg Friedrich Händel. „Seht, er kommt mit Preis gekrönt“. Friedrich Heinrich Ranke (1789–1876) hat im Jahr 1826 die Umdichtung im Blick auf Advent bewerkstelligt. Ihm ist die unglaubliche Popularität und Verbreitung dieses Gesanges im deutschen Sprachraum zu verdanken.

Zum ersten Mal erklang das Lied nicht in einem Gottesdienst, sondern in einem musikalischen Salon! Bald darauf hat es Eingang gefunden in Schulbücher und wurde zu einem geistlichen Volkslied. Die Worte sind immer neue Aufrufe zur Freude. Ein König soll begrüßt werden, dessen Botschaft der Friede ist.

Wer aber ist die „Tochter Zion“, von der wir hier singen?

„Zion“ ist eine Burg in Jerusalem. Sie stammt noch aus vorisraelitischer Zeit und wurde erst von König David erobert, der seinen Königssitz dorthin verlegte. König Salomo baute dann dort den Tempel. Schon im Alten Testament entstand die bildliche Vorstellung, nach der Zion und damit auch ganz Jerusalem als königliche Braut Gottes angesehen wurde, eine junge, schöne Tochter, von Gott auserwählt. Die „Töchter Zion“ sind diejenigen, die den verheißenen Messias sehnsüchtig erwarten. Christen identifizieren sich mit „Zion“, denn auch wir erwarten im Advent einen König. Im Christentum werden die alttestamentlichen Stellen auf die Ankunft (Advent) Christi hin gelesen.

Im neuen Gotteslob: GL 228

Pfarrer Lars Rebhan

Unsere Facebook-Seiten

Nachdem unsere Pfarrei schon lange mit einer eigenen Homepage im Internet präsent ist, gibt es jetzt auch eine Facebookseite der Pfarrei. Diese Seite ist öffentlich und für jeden zugänglich. Das heißt, man muss sich nicht extra bei Facebook registrieren, um diese Seite zu sehen. Dort kann man aktuelle Bilder, kurze Infos über Aktivitäten rund um die Pfarrei und Anderes sehen und lesen. Zugänglich ist die Seite z.B. über einen Link auf der Homepage der Pfarrei oder direkt unter



www.facebook.com/PfarreiHannberg

Ebenfalls öffentliche Facebookseiten gibt es von der Abenteuerland Kinderkirche und MEF – Aktuelles aus Uganda.

Ulrike Makumbundu

Veranstaltungen



Die Pfarrfahrt wird uns nächstes Jahr nach **Rom** führen. Vom **14.6. bis 21.6.2015** fahren wir – zusammen mit Pfr. Rebhan – nach Rom. Es wird ein umfangreiches Programm zusammengestellt, bei dem natürlich eine Papstaudienz nicht fehlen darf! Anmeldungen sind bei Maria Klinga möglich (Tel.: 1006)!



Der **Pfarrfasching** ist am Samstag, **7. Februar 2015** in der Sporthalle Seebachgrund. Er steht unter dem Motto: **Zirkus**. Einlass ist ab 19.00 Uhr; Beginn ist um 20.00 Uhr.



Der **Kinderfasching** ist am Sonntag, **8. Februar 2015** in der Sporthalle Seebachgrund. Einlass ist ab 14.00 Uhr.



Der **Weltgebetstag** ist am Freitag, **6. März 2015**. Der Gottesdienst findet in **St. Kilian, Kairindach**, um **19.30 Uhr**, statt. Das WGT-Komitee der Bahamas hat die Gottesdienstordnung entworfen unter dem Thema: „Begrüßt ihr meine Liebe?“ Nach dem Gottesdienst ist wieder ein kleiner Imbiss (u.a. mit landestypischen Spezialitäten) bei gemütlichem Beisammensein geplant.



Das **Fastenessen** findet diesmal an zwei Terminen statt. Am Sonntag, **1. März 2015** ist es in Großensee im Anschluss an das Kinderabenteuerland, in Hannberg am Sonntag, **22. März 2015** ab ca. 10.30 Uhr.



Das **diözesanweite Misereor-Eröffnung** ist 2015 im Dekanat Erlangen. Der Festgottesdienst mit Erzbischof Ludwig Schick findet am Sonntag, **1. März 2015** in Erlangen, St. Bonifaz, um 10.00 Uhr statt.





Bischofsweihe von Herwig Gössl am 15. März



Erstkommunion
in Hannberg
11. Mai



20 Jahre Kleine Kommunität der
Geschwister Jesu am 8. Juni



Feier der Ehejubiläen
am 12. Oktober



10-jähriges Priesterjubiläum von
Lars Rebhan am 29. Juni



Erstkommunion
in Großenseeabach
18. Mai



Firmung am 4. Juli



Jubelkommunion am 4. Mai



Das Jugendteam

Zum gemütlichen Adventsbasar in der Wehranlage hat das Jugendteam mit Bratwurstweckli und Glühwein sowie selbst gemachtem Kinderpunsch wieder für das leibliche Wohl gesorgt. Unser Taizégebet war dieses Mal leider aufgrund einiger Parallelveranstaltungen nur recht rar besucht – dennoch verbrachten wir eine sehr schöne und besinnliche Zeit mit Liedern aus Taizé, einigen Texten und einer Zeit der Stille in der nur mit Kerzen beleuchteten Kirche. Die Minis konnten bei einem Weihrauchcrashkurs mit Thomas wieder einiges dazu lernen und sind nun bestens für anstehende Feste gewappnet. Beim Plätzchenbacken haben sich unsere Minis gemeinsam mit den Oberministranten aus Hannberg und Großenseebach auf die Adventszeit eingestimmt. Auch für die ganz Kleinen gab es am 3.12. einen Plätzchenbackkurs.

Am 3. Adventswochenende wird ein Großteil des Jugendteams unseren Weihbischof besuchen und den Abend gemeinsam auf dem Bamberger Weihnachtsmarkt ausklingen lassen. Wir freuen uns sehr, dass Weihbischof Gössl sich Zeit für uns nimmt und wir kommen dürfen. Am 20. Dezember findet die Ministranten-Weihnachtsfeier statt. Dazu sind alle Minis recht herzlich eingeladen.

In das neue Jahr werden die Ministranten wieder zum alljährlichen Schlittschuhlaufen nach Höchstadt fahren. Den Termin werden wir noch gesondert bekannt geben. Am 8. Februar findet der Kinderfasching statt. Es wird für die Kids wieder einige Spiele, Musik und Unterhaltung geben. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.



Nun möchten wir allen Recht herzlich für ihre Arbeit im Jugendteam danken! Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2015!

Esther Franke

Kindergarten St. Marien

Adventszeit im Kindergarten... eine geheimnisvolle Zeit!



Die Vorweihnachtszeit ist vor allem für unsere Kindergartenkinder eine ganz besondere Zeit. Sie warten gespannt und voller Vorfreude auf Weihnachten.

Zum Glück gibt es immer etwas zu erleben und viel vorzubereiten – so vergeht das Warten etwas schneller!

Üben, üben, üben hieß es da, denn der erste Auftritt stand gleich am ersten Adventssonntag an: Wir tanzten auf dem Heßdorfer Weihnachtsmarkt. Vor soviel Publikum war die Aufregung natürlich groß, aber umso stolzer waren die kleinen Tänzer hinterher, dass alles geklappt hat.

Natürlich dekorierten und schmückten wir unsere Gruppenräume ganz besonders festlich – mit Lichtern und Sternenglanz wirkt es gleich noch gemütlicher bei uns.

Auf jeden Fall müssen Plätzchen gebacken werden – manchmal helfen uns dabei ein paar Mamas, die in der Weihnachtsbäckerei fleißig Teig ausrollen und mit uns verzieren.

Am 5. Dezember feierten wir in der Kirche einen Nikolaus-Gottesdienst, bei dem wir Lieder und Geschichten über diesen heiligen Mann sangen und hörten. Plötzlich klopfte es laut an die Kirchentür und Bischof Nikolaus persönlich kam zu uns in die Kirche!

Für unsere Schulwichtel gab es noch einen besonderen Tag: Sie durften mit dem Bus nach Erlangen ins Theater fahren!

Ein besonderer Tagesabschnitt in der Adventszeit ist der tägliche gemeinsame Stuhlkreis mit dem Vorlesen einer Adventsgeschichte und dem Öffnen eines Adventskalendertürchens. Jeden Tag kommt ein anderes Kind dran.

Wir haben auch alle Eltern und Geschwister zu einer Weihnachtsfeier in die Gruppen eingeladen – dort wird gemeinsam gesungen, getanzt und Plätzchen genascht.

Während der gesamten Adventszeit basteln und werkeln wir ganz fleißig! Es wird aber nicht verraten, was da so heimlich vorbereitet wird, denn das sind die Weihnachtsgeschenke für die Mamas und Papas!

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten, klicken Sie auf unsere Internetseite:

www.kindergarten-hannberg.de

Ihr Kindergarten team St. Marien, Hannberg

Termine

Fr	19.12.	20:00	Ökumen. Bibelgespräch in Ha
So	4.1.	10:00	Kinderabenteuerland in St. Michael
So	11.1.	10:30	Familiengottesdienst in St. Michael
Do	15.1.	19:30	Meditativer Tanz - Tanzen an einem Winterabend im Andreassaal; Anmeldung bei Maria Klinga (1006)
Do	22.1.	8:30	Hl. Messe 50-Plus in St. Michael
So	25.1.	17:00	Taizé-Gebet in der Pfarrkirche
Di	27.1.	17:00	Küchle-Backkurs; Anmeldung bei C. Schneider (8595)
Do	29.1.	19:30	Who is who im Himmel; Vortrag im Andreassaal
Fr	30.1.	20:00	Ökumen. Bibelgespräch in Gsb
So	1.2.	10:00	Kinderabenteuerland in St. Michael
Fr	13.2.	14:30	Hl. Messe für Junggebliebene in Ha, anschl. Fasching
So	22.2.	10:30	Einführungsgottesdienst der Firmlinge in St. Michael
Di	24.2.	19:30	2. Erstkommunionelternabend im Andreassaal
Do	26.2.	8:30	Hl. Messe 50-Plus in St. Michael
Fr	27.2.	20:00	Ökumen. Bibelgespräch in Ha
So	1.3.	10:00	Kinderabenteuerland in St. Michael
Do	5.3.	19:30	Aprilscherz - Wer erfand den...?; Andreassaal
So	8.3.	15:00	Interaktive Kirchenführungen für Kinder in Ha
Fr	13.3.	14:30	Hl. Messe für Junggebliebene in Ha, Krankensalbung

Weitere Termine s.: Gottesdienstordnung / Schaukasten / www.pfarrei-hannberg.de - Veranstaltungen!

Bezüglich der Praxis der Kollekten und Türkollekten ...

...sind einige Unklarheiten in der Handhabung an mich herangetragen worden.

Daher möchte ich nochmals erklären:

Bestimmte Kollekten im Jahr (z.B. Misereor, Adveniat, Renovabis etc.) müssen vollständig dem festgelegten Hilfswerk zugeführt werden. Das wird auf der Gottesdienstordnung bekannt gegeben. Zum Teil werden dazu auch Spendentütchen verteilt bzw. ausgelegt.

Darüber hinaus gibt es etliche, für bestimmte Sonntage festgelegte Kollekten, die nicht vollständig abgeführt werden müssen. Diese können in der Form der „Türkollekte“ durchgeführt werden. Diese Praxis ist auch in unserer Pfarrei seit einiger Zeit die Regel, d.h.

die „normale“ Kollekte bei der Gabenbereitung verbleibt in der Pfarrei, und die „Türkollekte“ wird an das entsprechende Hilfswerk weitergeleitet.

In Zukunft ist nicht nur in der Gottesdienstordnung, sondern auch im Körbchen an der Tür gekennzeichnet, welchem Hilfswerk die Türkollekte zugeführt wird!

Als besondere Türkollekte in unserer Pfarrei bleibt dabei die **Türkollekte für Uganda** bestehen. Diese kann hervorgehoben werden, weil ein konkretes Partnerschaftsprojekt unserer Pfarrei damit unterstützt wird.

Letztlich dient diese Praxis auch dazu, dass **Sie selbst entscheiden** können, welchem Spendenzweck Sie Ihre Gabe zukommen lassen wollen: Der Kollekte zur Gabenbereitung für die Pfarrei (außer: Sonderkollekten, die insgesamt abgeführt werden müssen, z.B. Misereor, Adveniat, Renovabis etc.), oder der Türkollekte für das angegebene Hilfswerk.

Pfr. Lars Rebhan



Gemeinsamer Ausschuss des SSB

Seelsorgebereich Erlangen Nord-West und der Gemeinsame Ausschuss

Warum finden Sie jetzt diese Seiten über den Seelsorgebereich in Ihrem Pfarrbrief?

Der Nord-West-Bote unseres Seelsorgebereichs erscheint seit heuer nicht mehr in der gewohnten Form. Die Inhalte, insbesondere die Termine und Gottesdienste, können Sie aktuell im Internetauftritt des Seelsorgebereichs sowie der einzelnen Pfarreien nachlesen. Auch die anderen Inhalte finden Interessierte auf den homepages der einzelnen Pfarreien. Damit erhöht sich die Aktualität und es werden Ressourcen eingespart. Um dem Seelsorgebereich (SSB) aber dennoch ein regelmäßiges Forum zu geben, wurde beschlossen, dass in der Winterausgabe der jeweiligen Pfarrbriefe sowohl der Gemeinsame Ausschuss als auch jede der Pfarreien jeweils eine Seite zur Verfügung erhält, um etwas von sich zu berichten. Ich hoffe, dass diese Seiten Ihr Interesse finden!

Was macht eigentlich der Gemeinsame Ausschuss und wie setzt er sich zusammen?

Der Gemeinsame Ausschuss (GA) unseres Seelsorgebereichs setzt sich aus dem Pastoralen Team unserer Pfarreien sowie jeweils zwei Vertretern aus jedem Pfarrgemeinderat zusammen. Er hat beratende Funktion und kümmert sich insbesondere um Themen, die alle Pfarreien unseres SSB angehen und sucht Verbindendes z.B. durch gemeinsame Veranstaltungen. Es gibt ihn seit Mitte 2006 und der aktuelle GA hat sich am 30. September neu konstituiert. Der Vorstand des GA setzt sich zusammen aus dem Leiter (Oskar Klinga aus Hannberg), dem Stellvertreter (Bernhard Köhler aus Röttenbach), der Schriftführerin (Alexandra Bartulec aus Röttenbach) sowie Pfarrer Lars Rebhan aus Hannberg.

Was sind die bekanntesten gemeinsamen Veranstaltungen in unserem SSB?

An erster Stelle steht wohl die Sternwallfahrt, die alle zwei Jahre jeweils am dritten Sonntag im Oktober stattfindet, so auch 2015 wieder. Danach wäre noch zu nennen der Jugendgottesdienst Rückenwind und der gemeinsame Internetauftritt unseres SSB. www.ssb-erlangen-nordwest.de

Oskar Klinga, Leiter des GA



Dechsendorf, Unsere liebe Frau

Neuaustrichtung der Öffentlichkeitsarbeit

Die Pfarrei Unsere Liebe Frau in Dechsendorf geht neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit. Diese soll zukünftig aus vier Säulen bestehen. Wie gewohnt ist die bewährte Gottesdienstordnung auch weiterhin als Faltblatt in der Kirche erhältlich.

Daneben soll es zukünftig in gedruckter Form einen Pfarrbrief geben, der ab 2015 zunächst zweimal jährlich erscheinen wird. Das Redaktionsteam, bestehend aus Christoph Benecke, Gerhard Kindler, Silke Markl und Stephanie Zimmermann (siehe Foto), freut sich auf spannende Berichterstattung aus dem Gemeindeleben.

Auch die Internetpräsenz der Pfarrei (<http://www.ulfrau-dechsendorf.de>) wird neu ausgerichtet. Als Pilot für den gesamten Seelsorgebereich Erlangen-Nord-West, führt sie das neue Online-Redaktionssystem der Erzdiözese Bamberg ein. Der Netzauftritt der Gemeinden soll dadurch ein neues Layout bekommen, einfacher zu verwalten sein und in einem zweiten Schritt auch tablet- und smartphonefähig werden.

Ebenso ist die Gemeinde auf Facebook präsent. Dort findet man neben Neuigkeiten und Veranstaltungshinweisen auch die aktuelle Gottesdienstordnung. Sie finden uns in Facebook unter unserer Seite:

Pfarrei unsere liebe Frau in Dechsendorf



Durch die Neuaustrichtung soll mehr Transparenz der Gemeindeaktivitäten erzielt werden und vielleicht verhilft dies Veranstaltungen und Gruppen mit neuen Gesichtern zu beleben. Wir freuen uns darauf!

*Das Team für Öffentlichkeitsarbeit
aus Dechsendorf*

Kontakt für die Öffentlichkeitsarbeit in
Dechsendorf:

Christoph Benecke:
E-mail: c.benecke@unser-postfach.de



Vorträge zur Fastenzeit 2015

Auch 2015 veranstaltet unsere Gemeinde wieder ökumenische Vorträge zur Fastenzeit. Veranstaltungsort ist das katholische Pfarrheim „Unsere Liebe Frau“, Bischofsweiherstraße 11, 91056 Erlangen-Dechsendorf. Alle Vorträge beginnen um 19:30 Uhr und enden um 21:00 Uhr.

05.03.2015: So war die Bibel – So ist die Bibel
Referent: Pfarrer Franz Müller, Nürnberg

10.03.2015: Die Bibel lesen – aber wie?
Referent: Dr. Olaf Rölver, Bamberg

18.03.2015: Mit den Evangelisten unterwegs – Heute noch mit der Bibel das eigene Leben gestalten?
Referent: Norbert Zips, Hemhofen



Röttenbach und Hemhofen

Liebe Angehörige des Seelsorgebereichs Erlangen Nord-West,

nun haben auch die einzelnen Pfarrgemeinden die Möglichkeit, sich einander in den Pfarrbriefen der jeweiligen Nachbargemeinden vorzustellen. Dies möchte ich zum Anlass nehmen, Ihnen vom Orgelneubau in unserer Pfarrkirche zu berichten.



Die Pfarrkirche St. Mauritius in Röttenbach wurde im Jahr 1850 anstelle einer kleineren, spätmittelalterlichen Kirche, von der noch der Kirchturm erhalten ist, neu errichtet. Sie wurde damals mit einer dem romantischen Geist des 19. Jahrhunderts verpflichteten Orgel ausgestattet, die im Laufe der Zeit mehrfach renoviert wurde.

Nach Abschluss der Innen- und Außenrenovierung der Pfarrkirche wird nun die Orgel völlig neu gebaut. Allein die Umhausungen der Orgeltürme stehen unter Denkmalschutz und werden erhalten bleiben. Erstmals soll die Orgel auf einem einheitlichen Fundament stehen. Die Pfeifenreihen sollen erneuert und die Tasten so mit den Ventilen verbunden werden, dass die Leitungen nicht mehr anfällig für Schwankungen der Temperatur und der Feuchtigkeit sind. Außerdem soll das neue Gebläse leistungsfähiger sein. Der Spieltisch erhält eine neue Ausrichtung, um dem Organisten über einen Spiegel den Blick zum Altar zu ermöglichen. Die romantische Prägung der bisherigen Orgel wird sich auch im neuen Spielgerät wiederfinden.

Finanziert wird der Orgelneubau durch die gemeinsamen Anstrengungen der Erzdiözese Bamberg, des Freistaates Bayern, der Kath. Kirchenstiftung St. Mauritius, des Orgelbauvereins und vieler, großzügiger Spender. Für jede Unterstützung dafür sind wir dankbar.

Vollendet sein soll der Neubau an Weihnachten 2015. Ich hoffe, dass Sie als Angehörige unserer Nachbargemeinden dies zum Anlass nehmen, uns in Röttenbach zu besuchen und sich selbst von der musikalischen Qualität unserer neuen Orgel zu überzeugen.

*Bernhard Köhler
Pfarrgemeinderatsvorsitzender Röttenbach*



Schuleinweihung in Peducha im Nagaland – Eine Brücke von Weisendorf nach Indien

Schon viele Jahre unterstützt die Pfarrei St. Josef – und mit ihr auch die Marktgemeinde und die Grundschule – Schulprojekte der Salesianer Don Boscos in den Bergen des Nagalandes in Indien. In gewisser Weise ist so eine Brücke entstanden. Durch die vielen verschiedenen Aktionen der engagierten Helfer ist viel Geld zusammengekommen, mit dem tatkräftig geholfen werden konnte.

Im vergangenen Oktober brach nun eine Delegation aus Weisendorf zusammen mit Pfarrer Lars Rebhan und Pfarrvikar James nach Indien auf, um an der Einweihung der neuen Schule in Peducha teilzunehmen, die durch das Kindermissionswerk Aachen – auch mit Spenden aus Weisendorf – finanziert wurde, nachdem das „Zubza“-Team um Herrn Ernst Klimek die Vermittlung und Koordination übernommen hatte. Von München aus ging die Reise über Kalkutta ins Nagaland nach Dimapur und schließlich über unglaublich holperige Straßen nach Zubza, dem Ziel der Reise.

Im Nachbarort Peducha, wo die Schule steht, fand die feierliche Einweihung unter Beteiligung der ganzen Dorfgemeinschaft statt. Danach konnte die neue Schule, die den alten Bretterverschlag aus Blech und Bambus ersetzt, durch den Provinzial der Salesianer eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben werden. Am nächsten Tag stand in Zubza ein faszinierendes Kulturfest mit stammestypischen Gewändern und Tänzen der Nagas auf dem Programm, zu dem über tausend Gäste kamen – ein weiteres überaus beeindruckendes Erlebnis.

Während des restlichen Besuchs der Weisendorfer Delegation wurden viele unterstützte Projekte besichtigt und alle konnten sich davon überzeugen, dass die Salesianer hervorragende Arbeit für die Bildung der Kinder und Jugendlichen im Nagaland leisten. Die Brücke von Weisendorf nach Zubza ist eine beispielhaft lebendige und erfahrbare Partnerschaft und somit ein lohnenswertes Projekt, für das wir weiterhin auf großzügige Unterstützung hoffen.

Pfarrer Lars Rebhan mit der „Zubza“-Delegation



Gottesdienstzeiten

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Samstag	18:30 Uhr	Rosenkranz
	19:00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	9:00 Uhr	Hl. Amt für die Pfarrgemeinde
	10:30 Uhr	Hl. Amt in der Filialkirche St. Michael
Dienstag	8:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael
	18:30 Uhr	Hl. Messe in der Filialkirche St. Michael
Donnerstag	18:30 Uhr	Hl. Messe (oder 8:30 Uhr in St. Michael)
Freitag	8:30 Uhr	Hl. Messe



Kindermetten:	St. Michael 15:30 · Weisendorf 16:30 · Ök. KleinKiM. V-v-B-Haus 15:30
Christmetten:	Hannberg 23:00 · Weisendorf 23:00 mit KonTakt
Weihnachten 25.12.:	Hannberg 9:00 · Großenseebach 10:30 · Weisendorf 10:00
Weihnachten 26.12.:	Hannberg 9:00 · Großenseebach 10:30 · Weisendorf 10:00
Silvester: 31.12.:	Hannberg 17:00 Hl. Messe · Weisendorf 18:00 Hl. Messe
Neujahr 01.01.:	Großenseebach 10:30 Hl. Messe · Weisendorf 18:00 Hl. Messe
05.01.:	Hannberg 18:00 Vorabendmesse
06.01.:	Hannberg 9:00 Hl. Messe · Großenseebach 10:45 Hl. Messe · Weisendorf 9:00 Hl. Messe jeweils mit Aussendung

Gottesdienste in Röttenbach/Hemhofen/Dechsendorf

Christmetten:	Röttenbach 22:30 · Hemhofen 17:00 · Dechsendorf 21:00
Weihnachten 25.12.:	Röttenbach 10:15 · Hemhofen 9:00 · Dechsendorf 9:00
Weihnachten 26.12.:	Röttenbach 10:15 · Hemhofen 9:00 · Dechsendorf 18:00
Silvester: 31.12.:	Röttenbach 17:15 · Hemhofen 16:00 · Dechsendorf 16:00
Neujahr 01.01.:	Röttenbach 10:15 Hl. Messe · Dechsendorf 9:00 Hl. Messe
06.01.:	Röttenbach 10:15 · Hemhofen 9:00 · Dechsendorf 9:00 jew. m. Auss.

Adressen

Pfarrer Lars Rebhan

E-Mail: lars_rebhan@yahoo.de

Telefon: 09135 / 81 55

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Pfarrvikar James Nangachiveettil

E-Mail: james.nangachiveettil@erzbistum-bamberg.de

Telefon: 09135 / 72 60 02

Gemeindereferentin Sr. Claudia

E-Mail: geschwisterjesu-claudia@gmx.de

Telefon: 0160 583 7062

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Pfarrbüro:

Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf

Telefon: 09135 / 81 55

Fax: 09135 / 79 98 19

E-Mail:

pfarrei.hannberg@erzbistum-bamberg.de

Internet: www.pfarrei-hannberg.de

Pfarrsekretärinnen: Carmen Korb u. Ingrid Seifert

Bürozeiten: Mo/Di/Mi 9.00 - 11.00 Uhr
Do 16.00 - 18.00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66

Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfr. Lars Rebhan, Oskar Klinga, Marianne Kestler, Veronika Lunz, Ulrike Makumbundu, Margarete Wanjik
E-Mail Red.: FestungsBlick@aol.com
V.i.S.d.P.: Pfarrer Lars Rebhan · Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

Adventsverkauf 2014

